

Verlaufsübersicht

Stunden 1/2 Warum waren die Menschen damals unzufrieden mit der Kirche?

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<i>Warum gibt es heute zwei große christliche Kirchen?</i> Einstieg über das Foto eines ökumenischen Gottesdienstes / Beschreibung der Bildquelle (UG, EA)	M 1 im Klassensatz (alternativ: Folie)
M 2	<i>Herrschaft und Kirche im 15. Jahrhundert</i> Erarbeitung eines Sachtextes (EA) / selbstständige Internetrecherche (EA) / Besprechung der Ergebnisse (UG) / Beginn Tafelbild (UG)	M 2 im Klassensatz, Internet
M 3	<i>Warum hatten die Menschen Angst vor Gott? - Text</i> Auswertung eines Sachtextes (EA) / Besprechen der Lösung (UG) / Fortsetzung Tafelbild (UG)	M 3 im halben Klassensatz
M 4	<i>Warum hatten die Menschen Angst vor Gott? - Quellen</i> Auswertung und Analyse von schriftlichen und bildlichen Quellen (EA) / Besprechen der Lösung (UG) / Fortsetzung Tafelbild (UG)	M 4 im halben Klassensatz
M 5	<i>Funktion und Bedeutung des Ablasshandels</i> Erarbeitung einer Biografie (PA) / Auswertung und Analyse von schriftlichen und bildlichen Quellen (PA) / Besprechen der Lösung (UG) / Abschluss Tafelbild (UG)	M 5 im Klassensatz
<p><i>Stundenziel:</i> Die Ursachen für die Unzufriedenheit der Menschen wegen den Missständen in der Kirche und Praktiken des Ablasshandels erarbeiten</p>		

Stunden 3/4 Martin Luther und seine Ideen der Reformation

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	<i>Der Thesenanschlag von Wittenberg</i> Einstieg über Bild: Analyse des Bildes durch Leitfragen und begründete Vermutungen (UG)	M 6 als Folie (alternativ: Klassen- satz)
M 7	<i>Wer war Martin Luther?</i> Informationsgewinnung über einen Sachtext (PA) / Erstellen eines Zeitstrahls (PA) / Besprechung der Lösung (UG)	M 7 im Klassensatz
M 8	<i>Gruppe 1: Der Inhalt der Thesen</i> Analyse einer schriftlichen Quelle / Internetrecherche / Präsentationen durch Teamsprecher (GA)	M 8 als Aufgaben- karte für GA, Stich- punktarten, Internet
M 9	<i>Gruppe 2: Der Konflikt mit der Kirche</i> Analyse einer bildlichen Quelle / Internetrecherche zur Überprüfung von Vermutungen / Präsentationen durch Teamsprecher (GA)	M 9 als Aufgaben- karte für GA, Stich- punktarten, Internet

M 10	<i>Gruppe 3: Luther wird vom Kaiser vorgeladen</i> Lesen Sachtext / Internetrecherche zur Überprüfung von Vermutungen / Präsentationen durch Teamsprecher (GA)	M 10 als Aufgabekarte für GA, Stichpunktarten, Internet
M 11	<i>Gruppe 4: Luther übersetzt die Bibel</i> Lesen Sachtext / Internetrecherche / Erstellen Lernplakat / Präsentationen durch Teamsprecher (GA)	M 11 als Aufgabekarte für GA, Stichpunktarten, Internet
<i>Stundenziel:</i> Luthers zentrale Aussageabsicht seiner Thesen erläutern und die Folgen seiner Standhaftigkeit gegenüber Papst und Kaiser beschreiben		

Stunde 5 Welche Folgen hatte die Reformation?

Material	Verlauf	Checkliste
M 12	<i>Die unmittelbaren Folgen der Reformation</i> Informationsgewinnung über kurze Texte (EA) / Besprechen der Lösung (UG)	M 12 im Klassensatz
M 13	<i>Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen katholischer und evangelischer Kirche</i> Lesen der Texte (EA) / Analyse der Fotos (EA) / Besprechen der Lösung (UG)	M 13 im Klassensatz
<i>Stundenziel:</i> Die unmittelbaren Folgen der Reformation nachvollziehen sowie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der katholischen und evangelischen Kirche heute benennen		

Abkürzungen

EA = Einzelarbeit; **GA** = Gruppenarbeit; **PA** = Partnerarbeit; **PI** = Plenum; **UG** = Unterrichtsgespräch

M 1 Warum gibt es heute die katholische und die evangelische Kirche?

Der Anteil der Christen in Deutschland liegt momentan etwa bei 60 %. Je die Hälfte gehört der evangelischen sowie der katholischen Kirchengemeinde an. Der große Teil der Nichtchristen ist momentan nicht etwa muslimischen Glaubens, sondern konfessionslos. Die beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland leben heute trotz einiger Unterschiede in relativ großer Eintracht friedlich miteinander. Dies war in den vergangenen Jahrhunderten nicht immer so.



Bild: picture alliance / dpa

Christen in Deutschland feiern einen ökumenischen Gottesdienst.

Begriffe:

konfessionslos = Menschen, die keiner Religionsgemeinschaft angehören

Ökumene = Zusammenarbeit verschiedener Religionsgemeinschaften

Aufgaben

1. Beschreibe, was du auf dem Bild erkennen kannst.
2. Beschreibe die Haltung der Menschen, die an diesem Gottesdienst teilnehmen.
3. In deiner Klasse gibt es sicherlich Schülerinnen und Schüler beider Kirchengemeinden. Stellt gemeinsam die Merkmale und Besonderheiten dieser beiden Religionsgemeinschaften vor. Erläutert dann mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede.



Wusstest du schon, ...

dass die evangelische Kirchengemeinde am 31. Oktober 2017 ihr 500-jähriges Bestehen in Deutschland feiert? Unter dem Geistlichen Martin Luther hatte sich ab 1517 diese neue Glaubensrichtung parallel zur katholischen Kirche entwickelt. Die Anhänger nannte man auch Protestanten oder Lutheraner.

Gruppe 2: Der Konflikt mit der Kirche

M 9

Luthers Schriften verbreiteten sich in Windeseile. Der Protest aus dem kleinen Wittenberg schallte bis nach Rom. Papst Leo X. bezeichnete die Thesen als falsch, konnte aber keine schlüssige Begründung finden. Luther kritisierte nun erstmals den Papst öffentlich und forderte Veränderungen. Daraufhin wurde Luther von der Kirche exkommuniziert. Seine Schriften wurden öffentlich verbrannt.



Bild: imago / Leemage

Luther verbrennt öffentlich die Bannbulle.

Begriff:

Bannbulle = eine päpstliche Urkunde, die den Kirchenaustritt ausspricht und verhängt

Aufgaben

1. Beschreibt, was ihr auf dem Bild erkennen könnt.
2. Stellt Vermutungen darüber an, warum Luther als Reaktion auf seine Exkommunikation die Bannbulle verbrannte.
3. Geht im Internet auf diese Seite: www.luther.de/leben/bann.html.
Lest den Artikel aufmerksam durch.
4. Überprüft eure Vermutung dahingehend, warum Luther dies wohl öffentlich getan hatte.



Lösungen (M 10)

Aufgabe 1: Der Kaiser lädt Luther vor. Er will ihn einschüchtern und Luther muss vor ihm niederknien. Luther bleibt aber standhaft und hält an seinen Forderungen fest. Daraufhin wird er für vogelfrei erklärt.

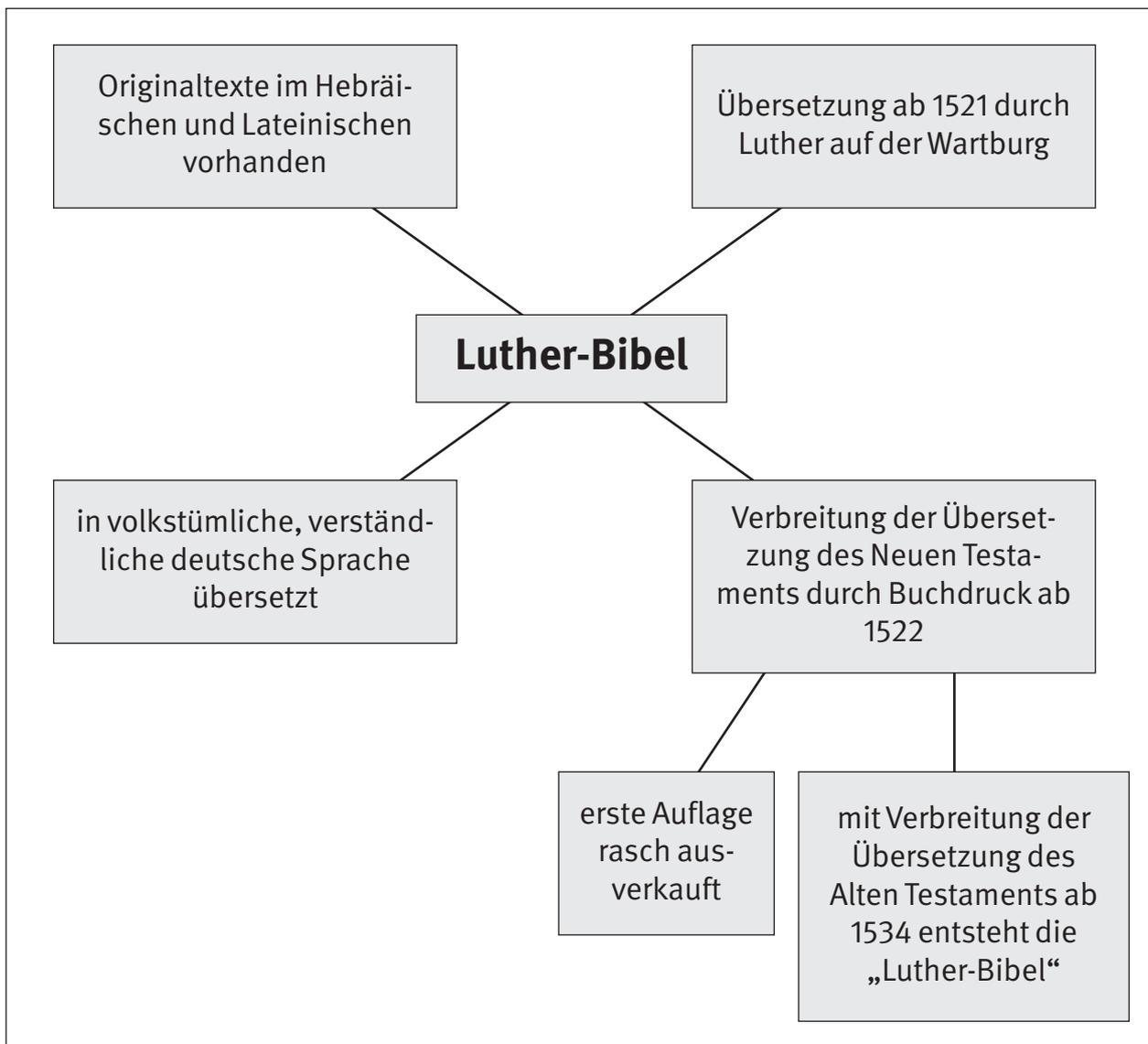
Aufgabe 2: Folgendes könnte passiert sein: Luther wird umgebracht, er wird verhaftet und eingesperrt, er wendet sich von seinen Thesen ab, er versteckt sich ...

Aufgabe 3/4: Friedrich der Weise versteckt Luther auf der Wartburg und beschützt ihn so. Möglicherweise imponiert ihm Luther oder er will ihn für seine politischen Zwecke einsetzen. Er könnte auch ähnliche Gedanken über die Kirche haben wie Luther.

Lösungen (M 11)

Aufgabe 2: Luther übersetzte die Bibel ins Hochdeutsche. Er macht sie durch seine Sprache für alle Menschen, die lesen können, verständlich. Zusätzlich lädt seine Sprache ein, dass man aus der Bibel vorliest bzw. vorträgt.

Aufgabe 4: Das Lernplakat könnte so gestaltet sein:



Hinweise (M 12, M 13)

Einstieg

Der Einstieg gelingt mit einem verbalen Impuls der Lehrkraft, die die Lerngruppe vermuten lässt, wie es wohl nach der Flucht Luthers auf die Wartburg mit der Reformation weitergegangen sein könnte. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Hypothesen der Lernenden auch mithilfe des bisher verwendeten Materials begründet werden.

Erarbeitungsphase

Ein Sachtext, der mittels Fragen und Antworten über die unmittelbaren Folgen der Reformation informiert, ist Gegenstand von M 12. In Einzelarbeit beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit diesen Inhalten und unterstreichen in dem Text die wesentlichen Etappen, die zur Kirchenspaltung führten.

Die Bilder von Margot Käßmann, ehemalige evangelische Landesbischöfin, und Papst Franziskus veranschaulichen neben zwei dazugehörigen kurzen Infokästen die Unterschiede, die es heute zwischen der katholischen und der evangelischen Kirche gibt (M 13).

Ergebnissicherung

Im Plenum werden die Ergebnisse der Arbeitsaufträge, die entweder mündlich oder in schriftlicher Form zu bearbeiten sind, besprochen.

Lösungen (M 12)

Aufgabe 2: Folgende Schritte/ Etappen führten nach dem Exil Luthers auf die Wartburg zur Kirchenspaltung: Mönche und Nonnen treten aus ihren Klöstern aus, Priester heiraten, Luther predigt gegen „Bilderstürmer“, Luther wird von einzelnen Landesfürsten geschützt, in deren Herrschaftsgebieten sich die Reformation ausbreitet, Luther wendet sich gegen den Bauernaufstand, in einzelnen Fürstentümern entstehen Landeskirchen.

Lösungen (M 13)

Aufgabe 2: Gemeinsamkeiten zwischen den Kirchengemeinschaften: Glaube an Gott; Streben nach Frieden, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit im täglichen Leben

Unterschiede zwischen den Kirchengemeinschaften: in der evangelischen Kirche sind weibliche Pfarrer sowie die Heirat und Familiengründung aller Pfarrer erlaubt, nur die katholische Kirche setzt den Papst an die Spitze ihrer Kirche

Hintergrundinformationen

Auch nach Luthers Tod 1546 gab es immer wieder Konflikte zwischen protestantischen Landesfürsten und dem papsttreuen deutschen Kaiser Karl V. Der sogenannte Augsburger Religionsfriede sicherte allen Städten und Landesfürsten Religionsfreiheit zu. Allerdings nicht immer für die Bevölkerung, denn diese musste die Konfession ihrer jeweiligen Landesfürsten annehmen. Im 17. Jahrhundert brach dann mit dem Dreißigjährigen Krieg der sicherlich verheerendste Glaubens- und Religionskrieg über Deutschland herein.

